Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein

Band: 16 (1907)

Heft: 50

Artikel: Hotelpropaganda und Verkehrsbureaux : eingesandt vom

Verkehrsbureau Basel

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-523286

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Inseraten-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die "Union-Keklame" in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin de ce journal et l'"Union-Kéclame" à Lucerne Verantworllich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; Th. Geiser; G. A. Berlinger. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.



Bex-les-Bains Parrains: MM. Le Soldat, Directeur, Villas des Bains à Bex, et T. Pasche, Hôtel de Crochet, Bex.

A. Lewis, Hôtel Les Serves, St-Gin-

30

phe

Parrains: MM. J. Gugel, Hotel Central

Lausanne, et J. Sumser, Hôtel Cécil à
Lausanne. Wenn innert 14 Tagen keine Einsprachen werden, gelten obige Aufnahmsgesuche als

genehmigt.

Si d'ici 15 jours il n'est pas fait d'opposition, les demandes d'admission ci-dessus sont acsition, ceptées

Neujahrsgratulationen.

Seif 1894 hat sich unter unsern Mitgliedern die praktische Sitte eingebürgert, sich durch Leistung eines freiwilligen Beitrages an die Fachliche Fortbildungsschule von den zeremoniellen Neujahrsgratulationen zu entbinden. Diese Gaben fliessen dem Tschumi-Fonds zur Er-Haltung und Förderung der Fachschule zu und laden wir unsere Herren Kollegen ein, einen beliebig grossen oder kleinen Beitrag zu gunsten dieses Fonds an die Redaktion der Hotel-Revue" in Basel einzusenden.

Die Spender werden im Organ veröffentlicht und betrachten sich diese damit von der Versendung von Neujahrsgratulationskarten entbunden. Zürich, den 1. Dezember 1907.

Schweizer Hotelier-Verein, Der Präsident: F. Morlock.

Souhaits de Nouvelle-Année.

Depuis 1894 nos Sociétaires se sont accoutumés à se libérer de l'usage cérémonieux des félicitations du Jour de l'An moyennant le versefélicitations du Jour de l'An moyennant le verse-ment volontaire d'un montant quelconque à l'Ecole professionnelle. Ces dons seront versés au Fonds Tschumi pour le maintien et le développement de l'Ecole professionnelle et nous croyons devoir inviter nos chers Collègues à bien vouloir envoyer à la rédaction de l'Hôtel-Revue toute somme qu'il leur plaira d'offrir en faveur de cette nouvelle institution.

Les noms des donateurs seront publiés dans l'organe et ces derniers peuvent, grâce à leur subside, se regarder comme exonéré de l'échange de cartes de félicitations à l'occasion du renouvellement de l'année.

Zurich, le 1er décembre 1907.

Société Suisse des Hôteliers. Le président: F. Morlock.

Bis zum 6. Dezember eingegangene Beiträge:

Sommes versées jusqu'au 6 décembre:	
Hr. Balzari F., Hotel Métropole, Mailand Fr.	20
Elwert P., Hotel Grande-Bretagne, Mailand	20
" Erne M., Hotel Schrieder, Basel "	10
"Flück C., Basel "	20
" Kracht C., Hotel Baur au Lac, Zürich . "	20
". Lichtenberger C., Hotel Royal St. Georges,	
Interlaken	15
" Morlock F., Zürich "	20
Otto P., Hotel Victoria, Basel ,	20
Tit. Società anonima Spatz, Grand Hôtel de	00
Milan et Hotel Comme cio, Mailand "	20 20
HH. Spillmann & Sickert, Hôtel du Lac, Luzern	20
Hr. Tschumi J., Hôtel Beau-Rivage, Ouchy, 3 gelos'e Anteilscheine.	300
o gelos e Antenscheine "	300

Vom 6. bis 13. Dezember eingegangene Beiträge: Sommes versées du 6 au 13 décembre

Tit. Bertolinis Bristol-Hotel, Genua, und Bertolinis Hotel Europe, Mailand Fr. Burkhard D., Direktor, Hotel Beau-Séjour, Champel-Genève Degenmann L., Hotel des Palmiers, Mon-Fr. 20 Degenmann L., Hotel des Palmiers, Montreux
Dietschy J. V., Hotel des Salines, Rheinfelden, ein geloster Anteilschein
Doepfner Alb., Grand Hotel, Interlaken, und Grand Hotel, Neapel
Eberle W. F., Direktor des Hotel de
l'Univers, Basel
Ettenberger G., Hotel Montfort, & Bahnhofbuffet, Bregenz
Geog R., z. Z. in Mailand
HH. Haefeli Gebr., Hotel Schwanen & Rigi,
Luzern 100 20 20 20 10 20 Luzern
Hr. Haerlin F., Hotel 4 Jahreszeiten, Ham-burg Haerlin F., Hotel 4 Jahreszeiten, Hamburg
Heim G., Hotel National, Strassburg
Heimsauer J. F., Hotel Beau-Regard &
Continental, Lugano
Hirsohy Ernst, Hotel Interlaken, Interlaken
Hoter Gebr., Hotel 3 Könige, Basel
Hotop Max, Direktor, Hotel National, Genf,
ein geloster Anteilschein
Higi J. Hotel Blümisalp, Wengon, und
Savoy-Hotel, Assouan
Kienberger J., Direktor, Hotel Quellenhof, Ragaz
Lugenheim P., Hotel Bellevue, Neuhausen
Matti J., Hotel des Alpes, Interlaken
Oschwald Max, Eden-Hotel, Davos-Platz
Riester Karl, Direktor, Hotel Hoffagaz,
Ragaz
Schobel C., Direktor des Hotel Zürich &
Schobel C. Direktor des Hotel Zürich & 20 15 100 10 20 20 10 10 Ragaz Schobel C., Direktor des Hotel Zürich & Baur en Ville, Zürich Steffani-Stoppani P., Hotel Steffani, St. Mo-ritz-Dorf 10 ritz-Dorf. Vogt O., Hotel St. Gotthard, Basel . HH. Wild Gebr., Hotel National, Zürich

Die Versicherung gegen Wasserschaden.

Der heurige Winter hat sich ausnahmsweise milde angelassen und die meteorologischen Stationen haben noch keine Frostperiode zu verzeichnen gehabt. Die nächsten drei Monate dürften aber wohl nachholen, was November und die erste Hälfte von Dezember versäumt haben. Ja, es wird geradezu für Januar eine und die erste Hälfte von Dezember versäumt haben. Ja, es wird geradezu für Januar eine längere Kälteperiode augezeigt und da ist es Sache des vorsorglichen Geschäftsmannes, sich vor empfindlichem Frost- bezw. Wasserschaden zu bewahren, haupt-sächlich, wenn es mit geringen Opfern geschehen kann. Jedermann weiss, wie unheilvoll eine gesprungene Wasserleitung im Winter wirken und welchen Schaden sie über Nacht — wo das Missgeschick gewöhnlich passiert — anrichten kann. Eine Versicherung zur rechten Zeit würde aber dem Unglück das Bitterste nehmen. Man legt viel zu wenig Gewicht auf diesen Umstand und gewohnlich passiert — anrichten kann. Eine Versicherung zur rechten Zeit würde aber dem Unglück das Bitterste nehmen. Man legt viel zu wenig Gewicht auf diesen Umstand und vergisst, dass man nicht nur das eigene verdorbene Gut zu ersetzen hat, sondern infolge der Haftpflicht, auch dasjenige der Nachbarn, beziehungsweise der Gäste. Unsere Mitglieder wissen, dass die Fraga dieser Versicherung lange auf der Traktandenliste des Vorstandes gestanden und dass derselbe mit verschiedenen Versicherungsgesellschaften unterhandelt hat, um den Mitgliedern Gelegenheit zu einer wirksamen und billigen Versicherung gegen Wasserschaden zu bieten. In der Komitesitzung vom 5. November wurde dann beschlossen, es sei mit der "Allgemeinen Wasserschad en Versicherungs-Gesellschaft in Lyon", welche die günstigsten Bedingungen offerierte, ein Vertrag abzuschliessen. Derselbe ist indem Sinne aufzufassen, dass er den Mitgliedern versichern zu lassen oder nicht; sie verschafft ihnen aber eine Reihe von Vorteilen, welche

aus dem Vertrage, den wir nachstehend publizieren, ersehen werden können. Für weitere Details und Versicherungsabschlüsse belieben die Mitglieder sich an Herrn Arnol berhard, Generalagent, Zürich I zu wenden.

Vertrag.

Zwischen dem "Schweizer Hotelier-Verein, Sitz in Basel" und der "Allgemeinen Wasser-schaden Versicherungs-Gesellschaft in Lyon" ist heute folgender Vertrag abgeschlossen worden. Die Allgemeine Versicherungsgesellschaft

ist neute folgender verträg augeschlossen worden. Die Allgemeine Versicherungsgesellschaft gegen Wasserschaden in Lyon (als älteste Gesellschaft gegen Wasserschaden), versichert gegen alle Schäden, welche durch Wasser vorkommen können, gleichviel ob der Schaden entstanden sei durch Frost einer Leitung oder eines Apparates, durch den starken Wasserdruck, Uberelut von Annaraten Closses et infolger eines Apparates, durch den starken wasserduck, Ueberlauf von Apparaten, Closets etc. infolge Unvorsichtigkeit oder Böswilligkeit seitens Dritter oder Verstopfung, sofern das Wasser von den im Hause sich befindenden Leitungen, Apparaten oder Hahnen hergekommen ist. Gegen eine geringe Nachprämie werden auch alle Schadenfälle von Warmwasser oder Dampfbeigungen mitterseichett.

heizungen mitversichert.

Bei Schadenfällen deckt die Gesellschaft alle Schäden, die am Hause selbst, an Mobiliar, Waren etc. entstanden sind und reguliert gleichzeitig die Schadenansprüche, die von Dritten den Versichertungs-Summe.

§ 1. Die "Allgemeine" gewährt allen Mit-gliedern des Schweizer Hoteliervereins auf die Prämien ihres Minimaltarifes einen Rabatt von 25° [b. sobald die betreffenden sich als Mit-glieder legitimieren. Nichtvereinsmitglieder sind

gneder legitimieren. Nichtereinsmitgheder sind von dieser Vergänstigung ausgeschlossen. Ferner zahlt die "Allgemeine" an die Vereinskasse des Schweizer Hotelier-Vereins von sämllichen Neuabschlüssen 20% der ersten Jahresprämie als einmalige Enischädigung. Abrechnung per Ende Juni und Ende Dezember.

Abrechnung per Ende Juni und Ende Dezember. § 2. Die den Mitgliedern des Vereins ge-währte Vergünstigung hat nur Gültigkeit für die vom Tage des Vertragsabschlusses ab der "Allgemeinen" zugeführten Neuversicherungen rückwirkende Kraft, indessen sollen denselben vom nächsten Fälligkeitstermin der Prämie diese Vorteile gleichfalls gesichert werden. Diejenigen versicherten Mitglieder, welche aus dem Verein ausscheiden, gehen vom nächsten Fälligkeits-termin der Prämie an der ihnen durch gegen-wärtigen Vertrag gewährten Vorteile verlustig. § 3. Bei Streitigkeiten hinsichtlich der

wärtigen Vertrag gewährten Vorteile verlustig.
§ 3. Bei Streitigkeiten hinsichtlich der Schadenregulierungen tritt ein schiedsgerichtliches Verfahren ein, zu welchem beide Kontrahenten je einen Experten ernennen, welche einen Vorsitzenden, der keiner der beiden Vereinigungen angehört, wählen. Die Kosten des Schiedsgerichtes trägt der unterliegende Teil. Das Zentralbureau des Schweizer Hötelier-Vereins ist jeweilen von derartigen Fällen in Kenntnis zu setzen.

§ 4. Der Varein wird dangenen während der

Kenntnis zu setzen.

§ 4. Der Verein wird dagegen während der Dauer dieses Vertrages mit keiner andern Gesellschaft einen ähnlichen Vertrag wegen Wasserschaden abschliessen und der Spezialdirektion in Zürich ein Freiexemplar vom Vereinsorgan und ein alljährlich ergänztes Verzeichnis der Mitglieder einsenden.

mitgieuer einsenden.
§ 5. Gegenwärtiger Vertrag ist auf die Dauer von zehn Jahren, also vom 1. November 1907 bis zum 1. November 1917 abgeschlossen, mit Gültigkeit für die ganze Schweiz und bleibt jeweilen auf die gleiche Dauer weiter in Kraft, bis eine Kündigung drei Monate vor Ablauf durch eingeschriebenen Brief von einem der Kontrahenten erfolgt ist.

Sollten Streitfälle von Bedeutung wiederholt vorkommen, so steht dem Schweizer Hotelier-Verein das Recht zu, den Vertrag zu lösen. Zürich und Basel, den 26. November 1907.

Kotelpropaganda und Verkehrsbureaux.

(Eingesandt vom Verkehrsbureau Basel.)

In Ihrer Nummer vom 7. Dezember 1907 besprechen Sie dieses Thema. Gestatteten Sie uns hiezu einige Ergänzungen anzubringen. Im allgemeinen konstatieren wir, dass Ihre Ansichten in der Materie sich mit den unsrigen

Ansichten in der Materie sich mit den unsrigen vergleichen lassen.

- Gewiss-soll-ein Verkehrsbureau in erster Linie dem Gebiet dienen, das es vertritt. Wenn Verkehrsbureaux, die mitten in einem Fremdenverkehrsdistrikt liegen, nach ausserhalb an Hoteliers gelangen zur Erreichung von Subsidien, so scheint dies auch uns verwerflich, denn wenn z. B. das Verkehrsbureau des einen Fremdenplatzes den Hoteliers eines andern Fremdenzentrums Dienste zu leisten in der Lage ist, so wird es auch vom Verkehrsbureau des letztern Platzes Reziprozität erwarten bennen den Werkehrsbureau des letztern Platzes Reziprozität erwarten beginnen u.s. W letztern Platzes Reziprozität erwarten

Lage ist, so wird es auch vom Verkehrsbureau des letztern Platzes Reziprozität erwarten können, u. s. w.

Nicht alle Verkehrsbureaux liegen aber in Fremdenverkehrsgebieten. Von Basel wird man dies beispielsweise nicht behaupten wollen. Gleichwohl wird aber gerade dieses Bureau seiner Bedeutung und Lage wegen, die gleichzeitig eine volle Gewähr für Neutralität in Hotelfragen bietet, vom Auslande in weitgehendster Weise als Auskunftsstelle für die Unterkunftsverhältnisse in der Schweiz in Anspruch genommen. Da Basel am Haupteingangstore der Schweiz liegt, und zudem als Stadt dem schweizerischen Fremdenverkehr ein nennenswertes Aliment liefert, so können wir sie nach der Ausdrucksweise eines Delegierten an der Solothurner Versammlung zu den Verkehr ab geben den Orten rechnen.
Daher kommen also auch weder das Berner Oberland noch der Kanton Graubünden oder sonst eine Fremdenverkehrsgegend in die Lage, dem Basler Verkehrsbureau auch nur annähernde Reziprozität in Hotelfragen offerieren zu können. Nichtsdestoweniger nimmt das Basler Verkehrsbureau von jedem Hotel und jeder Pen sion der Schweiz Prospekte entgegen, um sie zu klassieren und bei Nachfragen abzugeben ohne ein Entgelt hiefür zu verlangen.

abzugeben ohne ein Entgelt hiefür

um sie zu klassieren und bei Nachfragen abzugeben ohne ein Entgelt hiefür zu verlangen.

Es leuchtet jedoch jedem Unbefangenen ein, dass dem Hotelier mit der Entgegennahme und Klassierung und mit der Abgabe auf Verlangen wenig gedient ist, die Grosszahl der Prospekte würde jahrelang liegen bleiben, bis sie auf diese Weise nützliche Verwendung fänden. Diese Erwägung und speziell auch die praktische Erfahrung, dass die vorwiegende Zahl der Anfragenden Vorschläge wünscht, haben das Verkehrsbureau Basel veranlasst, ein Verzeichnis der bei ihm verfügbaren Hotelprospekte zu erstellen. Dieses Verzeichnis ist alphabetisch angelegt und mit Angabe der Höhe, des Kantons und der Pensionspreise versehen; es wird jeder der zahlreichen Anfragen die es erhält, gratis beigelegt und überhaupt gratis versandt; so hat es im vergangenen Sommer allein rund 1500 Nachfragen nach diesem Verzeichnis erhalten und erledigt, im Jahre 1907 bis heute über 23,000 Exemplaren Verbreitung gegeben. im Jahre 1907 pro Verbreitung gegeben.

Liegt nun in dieser Massenverbreitung von konkretem Informationsmaterial nicht eine be-deutende Propaganda für unser Land im all-gemeinen und unsere Hotelerie im speziellen?

Wir kennen den Standpunkt des Hotelier-Vereins und wissen, dass er bei der Propa-gierung der Pensionspreise durch seinen Hotel-führer nicht unter Fr. 5 per Tag geht. Gibt es aber nicht auch sehr anständige Leute, die aus diesem oder jenem Grunde unter diesem Preisniveau oder jenem Grunde unter diesem Preisniveau rechnen müssen; minder gut besoldete Beamte oder yielköpfige Familien, die einen Sommer- oder Kuraufenthalt nur unter den günstigsten Bedingungen erschwingen können. Und existieren nicht in der Schweiz eine schöne Anzahl kleinerer Hotels und Pensionen, die gut geführt sind und vermöge ihres einfachen Betriebes und sonstiger günstiger. Bedingungen billige Pensionspreise vermöge ihres einfachen Betriebes und sonstiger günstiger Bedingungen billige Pensionspreise bewilligen können? Manch' einer käme nicht in die Schweiz zum Aufenthalt, wenn er ihn nicht, bei einfachen Ansprüchen, mit bescheidenen Ausgaben ausführen könnte, und die Zufriedenen bringen neue Gäste. Verkehr bringt Verkehr. Auf jeden Fall wird auch die "Hotel-Revne" zugehen, dass unser Standpunkt, für die ganze Schweiz wirken zu wollen und alle Vorteile, die unser Land inbezug auf Unterkunftverhältnisse bietet, weithin bekannt zu machen, loyal und eines öffentlichen Bureaus würdig ist. In diesem Sinne wird unser Verzeichnis als eine willkommene Ergänzung des offizieilen Hotelbuches kommene Ergänzung des offiziellen Hotelbuches betrachtet.

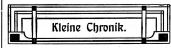
betrachtet.
Und nun zur Kernfrage: Warum sollte ein Verkehrsbureau, das seine Subsidien nicht von Hotels, sondern zum grossen Teile von Privatmitgliedern bezieht, nicht eine quasi belanglose Entschädigung verlangen dürfen für die Arbeit, für die Kosten und Portis, die es für Hotels und Pensionen in ihrem eigensten Interesse übernimmt? übernimmt?

übernimmt?
Nehmen vielleicht die Fremdenblätter, die
im Verlag von Verkehrsvereinen erscheinen,
Inserate von auswärtigen Hotels oder sogar von
Mitgliedern gratis auf? Was ist aber die Publikation in der Hotelliste des Verkehrsbureaus Basel kation in der Hoteliise des Verkensbureaus Basel für den Hotelier anderes, als eine derartige Insertion? Dazu verbreitet aber das letztere noch die Prospekte dieser Hoteletablissemente. Es gäbe gewiss noch verdienstlichere Aufgaben, als mit unwahren Beschuldigungen, wie

sie an der Versammlung in Solothurn seitens eines Delegierten erhoben wurden, die unan-fechtbare Arbeitsweise eines öffentlichen Bureaus, g für die allgemeinen Interessen der wirken bestrebt ist, zu bekämpfen.

Gegen einen gefährlichen Industriezweig. Der Zentralausschuss Berliner kauf-männischer, gewerblicher und industrieller Ver-ine hat in seiner jüngsten Sitzung nachdrück-

lichst Stellung genommen gegen den immer mehr um sich greifenden handelsmässigen Ver-trieb von gebrauchten Korkstopfen und gegen die Fabrikation neuer Korke aus altem ge-brauchten Material. Der Verband der deutschen brauchten Material. Der Verband der deutschen Korkindustriellen hat festgestellt, dass sich eine förmliche Industrie gebildet hat, die die Altkorken aus Kellern, Höfen, ja selbst aus Hospitälern und Gossen sammelt, wäscht, umschneidet und dann als scheinbar neue Ware abermals zu Nahrungsmittel-Verschlusszwecken in den Handel bringt: irgendysche Desigfektion föndet. zu Nahrungsmittel-Verschlusszwecken in den Handel bringt; irgendwelche Desinfektion findet hierbei nicht statt, sie wäre auch im Hinblick auf die sehr poröse Holzart, welche für Korken verwandt wird, nicht imstande, die hygienischen Gefahren, welche mit dem Verbrauch von Altkorken verbunden sind, zu beseitigen. Es ist durch amtliche Untersuchung festgestellt worden, dass sich die Bakterien, Hefezellen usw. in die tiefgewundenen Poren der Korke derartig einsiten, dass sie selbst durch Sterilisation nicht herauszubringen sind. Welchen Umfang diese Pseudo-Industrie genommen hat, geht daraus hervor, dass der Altkorkenverbrauch in Deutschland sich im Jahresdurchschnitt auf nicht weniger als 60 Millionen Stitck beläuft. Unter solchen Umständen sieht sich der Zentralausschuss veranlasst, energisch dafür einzutreten, dass auf die Entfernung dieser ekelerregenden und gesundannasst, energisch datur einzurreten, dass auf die Entfernung dieser ekelerregenden und gesundheitsschädlichen Altkorke aus dem Konsum für Nahrungsmittelverschlusszweckedurch Schaffung gesetzgeberischer Handhaben hingewirkt wird. Die vorhandenen Bestimmungen des Nahrungswittelserisch bekas die haben wir den Beuten mittelgesetzes haben sich ebenso wie der Betrugsparagraph und die Bestimmungen über den unlauteren Wettbewerb als nicht ausreichend er-wiesen, um diesem Unfug wirksam zu begegnen.



Chamby. L'Hôtel des Narcisses ouvrira ses portes 1 décembre.

Mailand. In hier ist Herr Caesar Vigoni, In-er des Hotel Rebecchino, nach längerem Leiden Die Generaldirektion der Bundesbahnen

wählte zu ihrem Vertreter im internationalen kehrsbureau in Berlin Herrn Albert Stäuble, Dire des offiziellen Verkehrsbureaus in Baden-Baden.

Heimatschutz. Am Dienstag konstituierte sich in Solothurn eine kantonale Sektion der Vereinigung für Heimatschutz. Ein Ausschuss wurde mit der Ausarbeitung der Statuten beauftragt.

Nice. Herr Ch. Ammann übernimmt die Direktion des auf Ende ds. Js. zu eröffnenden, an der Avenue de la Gare gelegenen, neuen, erstklassigen New-York Hotels mit 120 Betten.

Petersburg. Eine unter der Firma Aktiengesell-schaft des Hotel Metropole, mit einem Grundkapital von 3,000,000 Rubel, gegründete Gesellschaft hat den Bau weltstädtischer Hotels in Petersburg und an-deren Städten zum Zweck.

Luzern. Es wird vorgeschlagen, beim Friedens-museum einen neuen Kursaal zu bauen, der gleich-zeitig als Konzert- und Gesellschaftshaus dienen könnte, da der jetzige Kursaal nicht mehr genügt.

Basel. Das Hotel Strassburg ist durch Kauf von der Aktienbrauerei vorm. Gebr. Zeller an den dermatigen Pächter, Herrn Eugen Barbé-Hauser über-gegangen.

Andermatt. Die Delegiertenversammlung des schweizer. Skiverbandes, welche am 1. Dezember auf der Rigi tagte, übertrug die Durchführung des V. grossen schweizer. Skirennens für 1909 dem Skiklub "Gotthard" in Andermatt.

Luzern. Das Hotel des Alpes ist von den Herren Gebrüder Jos. A. und Alb. Schooinger an Herrn Kasp. Troxler, ihrem bisherigen Pächter verkauft worden. An dem Objekte werden bereits bauliche Verände-rungen vorgenommen.

Le Matin. sur la sellette. A la suite des cor-respondances publiées par le Matin sur la lèpre à Guttet et de l'insertion de la photographie de l'Hôtel de Törrentalp représenté comme une léproserie, les propriétaires de cet hôtel ont intenté une action en dommages et intérêts au Matin. Bravo?

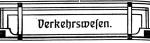
London. Herr H. Gehrig, langjähriger Direktor des Hotel Byron in Villeneuve, ist zum Direktor des Hotel Piccadilly, ein neues, in Regent Street und Piccadilly Circus gelegenes, erstklassiges Haus mit 400 Zimmern, gewählt worden. Der Antritt erfolgt anfangs Februar und die Eröffnung im März oder April.

Aspui.

Association des Hôteliers des Alpes et de la Vallée du Rhône. Dieser Verein hat seinen Congrès International auf den T., 8, 9, 10, und 11. Januar 1908 nach Nizza, Cannes und Menton einberufen. Nach Beaulieu und Monte-Carlo sollen Ausflüge gemacht werden. Dem vorläufigen Programm entnehmen wir: 7. Januar Empfang, Sitzung des Aufsichtstats; 8. Januar Generalversammlung des Vereins, Sitzung des Kongresses, Soiree; 9. Januar Besuch von Beaulieu, Menton und Monte-Carlo; 10. Januar Besuch von Cannes, Bankett und Soiree; 1: Januar grosses Festbankett und Ball in Nizza.

grosses Festbankett und Ball in Nizza.

Bundesrat und Absinthinitiative. Der Bundesrat beaufragt der Bundesversammlung, das Iniiativbegehren betr. das Verbot des Absinthes der Absimmung des Volkes und der Stände zu unterbreiten und Verwerfung des Begehrens zu empfehlen. Ueber die Mötive, welche den Bundesrat bei seinem absiemen absimmen der Stände de



Vom Rickentunnel waren Ende November 8,182 Meter oder 94,5 % der Gesamtlänge durchbohrt. Auf das Raxplateau in Oesterreich wird eine Eisenbahn geplant.

Lötschbergtunnel. Im Monat November ist der Soblenstollen des Lötschbergtunnels um 291 Meter vorgstrieben worden, womit er eine Gesamtlänge von 2470 Meter erreicht hat.

Schweizerische Bundesbahnen. Die Generaldirektion der Bundesbahnen hat sämtliche Bahnhöfe und Stationen angewiesen, alle Schnell- und Expresszüge, deren Zusammensetzung ausschliesslich aus Faltenbalgwagen besteht, bei nötig werdenden Verstärkungen nur mit Personenwagen mit Faltenbälgen zu verstürken.

Geheizte Güterwagen. Mit Rücksicht auf die grossen Schäden die in den letzten Jahren frostempfindliche Eisenbahnfrachtgüter durch die strenge Kätte gelitten haben, werden von der preussischen Eisenbahnverwaltung gegenwärtig Erwägungen über die Möglichkeit der Einführung geheister Güterwagen auf den bayrischen Staatbahnen in dieser Richtung gemachten Versuche abgewartet. Es sollen, wenn diese Versuche ein befreidigendes Resultat-ergeben, neue mit Heizanlagen ausgerüstete Güterwagen eingeführt werden, die hauptsischlich zur Beförderung von Lebensmitteln, besonders Kartoffeln, Eiern, Obst. Gemüte, Weine, Mineralwässern und Spirituosen, Verwendung finden sollen.

Dost. Gemitse, Weines, Mineralwässern und Spirituosen, Verwendung finden sollen.

Was sind Phonogramme? Antwort: Mitteilungen, welche der Telephonsentralstation telephonisch aufgetragen und durch Boten schriftlich an die Adressaten bestellt werden. Zu der Anwendung schreibt die bunderstülicher Telephonordnung vor: Phonogramme, gleichviel ob set folgenden vor: Phonogramme Gemindestation augeben, dürfen nur zwischen den Stationen eines und desselben Netzes ausgewechselt und daher über keine Justifielt und der Stelegraphenbureau oder eine öffentliche Sprechstation, insoweit sich diese dazu bereit erklärt, doer die betreffende Gemeindestation. Nun kommt es vor, dass der Auftraggeber eines Phonogrammes von seinem Korrespondenten eine Antwort verlangt und dieselbe zu und Eisenbahndupartements hawfin Bunderst beehlossen der Verlage der der Verlage der Verlagen vor der Verlage der Verlagen vor der Verlagen v

Inseraten-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und durch die "Union-Reklame" in Luzern.

Les annonces ne sont acceptées que par l'administration du journal et par l'"Union-Réclame" à Lucerne.

Messalineu. Radium-

Gestreifte u, karrierte

Louisineu. Taffet-

Satin Chineu. Ajourée-

Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich Haben Sie

London

Tudor-Hotel

The Geneva Hotels Ltd. PARTY TO GOING A ROTTO A

Hotel-Direktor

anfangs Dreissiger, tüchtig, in allen Teilen der Branche voll-kommen bewandert, zurzeit Leiter eines erstklassigen Hauses mittlerer Grösse im Süden, sucht sich auf kommendes Früh-icht zu verändern

Offerten unter Chiffre H 947 R an die Exped. ds. Bl.

Kinematographen für Hotels

mit elektrischer oder chemischer Beleuchtung überall anwendbar. Sehr geeignet zur Unterhaltung der Gäste. Bedienung leicht zu erlernen, "Electron", Spezialgeschäft für Projektionsanlagen, Schipfe 83, Zürich. (H R 10,612) 2298



CE PRODUIT tue infaillible-ment tous les cafards (et leurs œufs) quel que soit le degré de la contamination. UN SEUL ESSAI VOUS CONVAINCRA, (BLx 334)

Conditions généro remboursement.

ÉTRANGER, joindre 1 franc supplément de port.

Wir empfehlen speziell für: Kotels und Comestibles

Kühlanlagen und Eisschränke Laden- und Transchiertische, Küchenstöcke, Haubänke, Transchierbretter, Messer für Küche und Laden, Stähle, Haumesser, Schinkenhalter, Knochensägen, Gewürzmühlen, Waagen, Fleischschenkörbe, Fleischhack-Maschinchen, Aufschnitt-Schneidemaschinen.

Kienast & Bäuerlein, Zürich.



En vente dans tous les hôtels de premier ordre.



Philipp Frank, Schlitz (Hessen)

Weberei leinener, auf dem Rasen geb Tischzeuge, Handtücher, glatter Leinen

für Betten, Küchenwäsche, Einweben von Inschriften. Wegen Preise und Muster wende man sich an den Generalvertreter:

A. Hirsch, Zürich IV. 3162 (R 2264 Z)

Möbelfabrik Huttwil (Kt. Bern)

Gegründet 1876. J. Meer & Cie. Gegründet 1876 Fabrikation von erstklassigem

*** Hotel-Mobiliar ***

für Schlafzimmer, Speisesäle, Salons, Restaurants etc. Illustrierte Preislisten und Kataloge gratis. (R 10,775

schon für Ihre Drucksschen etc. den prachtvollen Stahlstich-Druck (sog. Relief*Druck) eingefüht? Heute unbestritten das feinste und modernste Druckverfahren für Briefbogen mit oder ohne Haus-Ansleht, Menus, Hotel-Empfehlungskatien etc. etc. worden slis sich bitte behufs Anfertigung von Entwürfen, Kostenvoranschlägen und Mustern an die Kuustanstalten Wannisandlan & Co., Basel - Zürlch Manisandlan & Co., Basel - Zürlch dor an den Genoralvertreter: August Kreis Filis, Basel. Geschäftszweige: Modern bleis-lektanen siter Art, Usermännen turk Geschäftszweige: Modern bleis-lektanen siter Art, Usermännen für Geschäftszweige: Modern bleis-lektanen siter Art, Usermännen Filikate, Katalog-Zeichnungen für jede Branche. Glichei in Zink und Kupfer für Schwarzund Farbenfarte. Stathticht-Druck.

Hotel-Direktor.

Erfahrene Kraft mit fachkundiger Frau sucht sich zu verändern. Suchender würde ev. auch ein nachweisbar rentables Geschäft pachtweise übernehmen. (HR 10,748) 2285 Gefl. Offerten unter Q 7566 Q an Haasenstein & Vogler,



JOHS GERSRACH & CIE Küblanlagen - Küblschränke



mit Kalt-Trocken - Luftzirkulation
bestes und beschreites System.

Fleischaufbewahrung 14 Tage tadellos.

REFERNZEN:
Zurich: Grand Onf de la Terrasse, Hr. C. Heim.
Restammen.
Restammen.
Restammen.
Restammen.
Restammen.
Restammen.
Luterlaken: Hotel Suisse, Herren E. Strüble & Wirth.
Lutern: Bahnholbuffet. Herr & Kydne.
Conference & Wyder & Cie.

Lutern: Bahnholbuffet. Herr & Night.
Aaraa: Bahnholbuffet.
Aaraa: Bahnholbuffet

racioni, destablich No. 20570 Substitution in Over Dartuma, HF. Ferd, Barblan. vom 16. Mar 1903. Besuch und Kostonanschläße gratis. Ausfahrung von Indierungen für Kaschiner-Küblung. Lieferung von Enristelnplatten u. and, Indiermateriallen. Allein-Vertreiter für die Schweiz der Korksteinfabrik HESS, Mannheim.